

Lass Uns Sein, Was Wir Sind

Anajo

Das Wasser im See zeichnet unseren Weg
Ich will dir erzählen, was mich schon länger quält
Das Wasser im See – wie es sich jetzt bewegt
Da schwimmst du, da schwimm ich und kein Ufer in Sicht
Als wär ich blind, Labyrinth, und es weht dieser Wind
Lass uns sein, was wir sind

Auch wenn ich mir manchmal selber seltsam fremd bin
Manchmal nicht weit weg vom Wahnsinn
Weiß ich, dass wir uns ganz nah sind
Weiß ich, dass uns das nicht umbringt

Das Wasser im See könnte aus Tränen bestehen
Und es ist klar, dass es nicht so bleiben kann, wie es war
Doch der Sturm vergeht – wie er sich langsam legt
Du bist du, ich bin ich, wir sind wir, ich versteh
Dass nur der gewinnt, der sich stemmt gegen Wetter und Wind
Lass uns sein, was wir sind

Auch wenn ich mir manchmal selber seltsam fremd bin
Manchmal nicht weit weg vom Wahnsinn
Weiß ich, dass wir uns ganz nah sind
Weiß ich, dass uns das nicht umbringt